

Langenfelder Stadtmagazin



Reusrather Schützen ...

feiern wieder im Langenfelder Süden!



KULTUR

Mondschein-Kino in Monheim



SPORT

Trendsportart „Padel“



POLITIK

Moritz Körner kandidiert wieder

Impressum

Herausgeber: Hildebrandt Verlag
H.-Michael Hildebrandt
Brucknerstraße 19 · 40822 Mettmann
Telefon 0 21 04 - 92 48 74
info@hildebrandt-verlag.de

Titelfoto: R. Meschkewitz

Verantwortlich für
den gesamten Inhalt
sowie Anzeigenteil: H.-Michael Hildebrandt
Anschrift siehe Verlag



Erscheint: 6 x jährlich

Druckauflage: 5.000 Exemplare

Anzahl Ausgestellten: 10

Verbreitete Auflage: 4.575 Exemplare (I/2022)

Mitglied der Informationsgemeinschaft
zur Feststellung der Verbreitung
von Werbeträgern (IVW e.V.)

Redaktionsleitung: (HMH) H.-Michael Hildebrandt

Redaktion/

Freie Mitarbeiter: (FST) Frank Straub
(SM) Sabine Maguire

Anzeigenannahme: Telefon 0 21 04 - 92 48 74
anzeigen@hildebrandt-verlag.de

Für unverlangt eingesandtes Bild- oder Textmaterial ohne Urheber-
vermerk wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch aus-
zugsweise, der Redaktionsbeiträge sowie der Anzeigen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags. Namentlich kenntlich ge-
machte Artikel spiegeln nicht automatisch die Meinung des Verlags
wider.

Liebe Langenfelder ...

(FST) Langenfeld feiert seinen 75. Geburtstag und schon bald ist es so weit: Ab 15 Uhr zieht der „Jubiläums-Lindwurm“ am Samstag, den 30. September 2023, mit wohl mehr als 70 Gruppen und voraussichtlich mehr als 1500 Teilnehmenden aus der alten in die neue Mitte Langenfelds. Genauer gesagt von der Schulstraße in die Fußgängerzone, wo an jenem Samstag und auch am darauffolgenden Sonntag ein Food-Truck-Festival ebenso zum Verweilen einlädt wie das bunte Bühnenprogramm, für das zuletzt die finalen Verhandlungen für einen besonderen musikalischen Headliner liefen.

Ein weiteres Highlight in der Posthornstadt gibt es bereits am Freitag, den 11. August: In der Wiescheider Wasserburg Haus Graven steigt ab 19 Uhr ein Open-Air-Konzert mit der „New Orleans Jazz Band of Cologne“. Die renommierte Band kann auf eine über 63-jährige Jazzgeschichte, größtenteils unter dem Namen „Maryland Jazz Band of Cologne“, zurückblicken, sie gehört damit zu den traditionsreichsten Jazzbands Deutschlands. Karten gibt es für 12 Euro plus Vorverkaufs-Gebühr im Vorverkauf im Bürgerbüro des Rathauses, im Schauplatz Langenfeld, bei Sky-Musik am Marktplatz Langenfeld oder direkt online unter www.haus-graven.de – oder aber für 14 Euro an der Abendkasse.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen
das Team vom Langenfelder Stadtmagazin

☞ Anzeigen- und Redaktionsschluss für die April/Mai-Ausgabe: Mittwoch, der 29.03.2023

Wir nehmen Ihnen
gerne die Arbeit ab!

AIN inclusive!

Attraktive Komplettangebote für:

- ✓ Holz-, Glas-, Schallschutz-, und Einbruchhemmende-Türen
- ✓ Gleittürsysteme auf Maß
- ✓ Holz-Bodenbeläge
- ✓ Paneele und Wandverkleidungen
- ✓ Terrassen aus Holz od. WPC
- ✓ Zaunanlagen
- ✓ Treppenrenovierungen

HOLZMARKT GOEBEL GmbH
www.holzgoebel.de

Monheim am Rhein | Am Wald 1 | Tel. (02173) 3 99 98-0

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9.00 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 14.00 Uhr

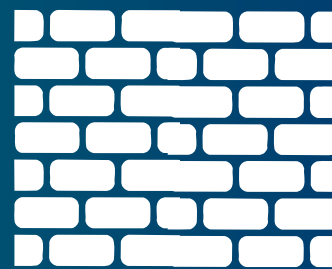
Glänzende Aussichten ...



... für anspruchsvolle Werbepäsentationen
Anzeigen-Annahme unter 02104 / 92 48 74 oder info@hildebrandt-verlag.de



Haus & Garten



Alles im grünen Bereich

Wer sein Auto liebt, will es jederzeit gut behütet wissen und entscheidet sich nicht nur aus Kostengründen gern für eine Fertiggarage aus Beton. Dass Betonfertiggaragen aber nicht nur für Fahrzeuge und ihre Besitzer eine sehr gute Lösung sind, sondern außerdem noch für Natur und Umwelt, wissen die Wenigsten - dann nämlich, wenn die Garagendächer begrünt werden. Viel zu viele Grünflächen wurden in den Städten versiegelt und bebaut. „Eine Dachbegrünung schafft wertvollen Lebensraum für Insekten und ist somit ein wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit“, betont Martin Heimrich, Mitglied der Fachvereinigung Betonfertiggaragen e.V. „Begrünte Dächer verbessern die Luftqualität, fördern die Artenvielfalt von Pflanzen und Insekten, speichern Regenwasser und tragen zur Reduzierung des urbanen Hitzeinseleffekts bei.“ Durch die Pflanzen auf dem Dach wird Feinstaub aus der Luft gefiltert und der CO₂-Gehalt reduziert. Zudem sind begrünte Dächer natürliche Wasserrückhalteflächen, da sie Regenwasser speichern und verzögert abgeben. Das entlastet die Kanalisation und reduziert das Risiko von Überschwemmungen. Neben den vielen ökologischen Vorteilen bietet eine Dachbegrünung auch wirtschaftliche Vorteile für Betonfertiggaragenbesitzer. „Die Investition zahlt sich langfristig aus“, weiß Heimrich. Eine Dachbegrünung kann die Lebensdauer der Abdichtung des Garagendachs verlängern und so Instandhaltungskosten reduzieren. Zudem können grüne Dächer den Wert von Betonfertiggaragen steigern und diese für die Vermietung attraktiver machen. Sogar der Lärm nimmt ab, weil Gründächer die Schall-Reflexion mindern. Die Fachvereinigung Betonfertiggaragen e.V.



Diese Checkliste für Unternehmer und Unternehmerinnen trägt den Titel „Schutz vor Hitze und UV-Strahlung“. Sie soll als Stütze zur Planung und Einhaltung von Maßnahmen zum Schutz vor Hitze und UV-Strahlung dienen.

Foto: BG BAU Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft

rät, bei der Planung einer Dachbegrünung für Betonfertiggaragen auf qualitativ hochwertige Systeme und fachgerechte Installation zu achten. Ein professioneller Aufbau gewährleistet eine hohe Wasserdichtigkeit, die ausreichende Belüftung der Wurzeln und eine robuste Vegetationsschicht. In den „Richtlinien zur Dachbegrünung“, einem technischen Merkblatt der Fachvereinigung Betonfertiggaragen e.V., können alle wichtigen Infos nachgelesen werden.

(pb) ■

Was tun, wenn es heiß wird?

Die Temperaturen bewegen sich der Jahreszeit entsprechend nach oben und die Hitzebelastung für Beschäftigte auf Baustellen steigt. Die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) gibt Tipps, wie sie gesund durch die heiße Jahreszeit kommen. „Hitze stresst den Körper und belastet den Kreislauf. Insbesondere wenn hohe Temperaturen mit körperlich schwerer Arbeit und vielleicht noch direkte Sonneneinstrahlung zusammenkommen, kann das zu Dehydrierung, Hitzeerschöpfung

und sogar zum Hitzschlag führen. Im schlimmsten Fall kann das tödlich enden. Deshalb braucht es geeigneten Hitzeschutz für das Arbeiten in heißer Umgebung“, sagt Bernhard Arenz, Leiter der Hauptabteilung Prävention der BG BAU. Um Hitzeerkrankungen vorzubeugen, sollte an besonders heißen Tagen gegebenenfalls die Arbeitsintensität und das Arbeitspensum verringert werden. Es ist außerdem ratsam, Arbeitspläne so anzupassen, dass eher in den kühleren Morgen- oder späten Nachmittagsstunden gearbeitet werden kann. Hinweis: Auch in Gebieten, wo sonst aus Lärmschutzgründen nicht vor 7 Uhr gearbeitet werden darf, sind bei großer Hitze Ausnahmen möglich. Vor Hitze und direkter Sonne müssen Beschäftigte geschützt werden. Dafür eignen sich Schattenspender, wie Wetterschutzelte und Sonnensegel, aber auch Ventilatoren für mehr Luftbewegung oder klimatisierte Baumaschinen und Fahrzeuge. Außerdem sollten zusätzliche Wärmequellen, wie technische Geräte, vermieden oder reduziert und Arbeiten, zum Beispiel an Fassaden, nach dem Stand der Sonne ausgerichtet werden. Daneben helfen zusätzliche, regelmäßige Erholungs- und Trinkpausen im Schatten oder in kühler Umgebung. Ausreichend Getränke wie Wasser oder Tee und Kühlkleidung helfen, die Körpertemperatur zu regulieren und Hitzeerkrankun-

gen zu vermeiden. Wichtig ist, mögliche Anzeichen von Hitzeerkrankungen bei sich selbst oder bei Kolleginnen und Kollegen frühzeitig zu erkennen und ernst zu nehmen. Warnsignale von hitzebedingten Erkrankungen können sein: Übelkeit, Kopfschmerzen, Müdigkeit, übermäßiger Durst, Krämpfe, Unruhe, Aggressivität und Verwirrtheit. Sind solche Anzeichen zu erkennen, muss sofort eine kühle Umgebung / Schatten aufgesucht

werden und für Abkühlung bei den Betroffenen gesorgt werden, beispielsweise durch Wasser, nasse Tücher oder das Öffnen schwerer Kleidung. Außerdem sollte so schnell wie möglich der Rettungsdienst alarmiert werden. Auf der Webseite der BG BAU gibt es eine Erste-Hilfe-Karte, die die Anzeichen akuter Hitzeerkrankungen sowie rettende Sofortmaßnahmen zusammenfasst.

(pb) ■

Natursteine Pache & Co KG
Steinmetzmeisterbetrieb

Grabmale	Küchenabdeckplatten
Restaurierungsarbeiten	Tische
Fensterbänke	Brunnen
Treppen	Quellsteine
Bodenbeläge	Findlinge
Fliesen	

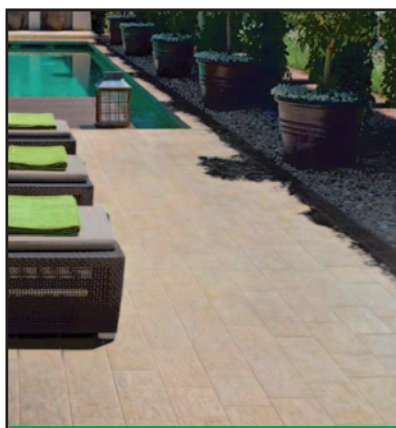
www.naturstein-pache.de

Lise-Meitner-Str. 14 · 40764 Langenfeld-Richrath
Telefon: 0 21 73 / 7 15 75 · Telefax: 0 21 73 / 7 34 46

BODENFACHMARKT
HELMUT HERMANN'S GMBH

FACHBERATUNG & VERLEGUNG
VINYLBODEN TEPPICHBODEN PVC BODEN

Hans-Böckler-Str. 16, 40764 Langenfeld, Tel. 02173-80177
info@teboshop.de / www.teboshop.de



Das Langenfelder FLIESENHAUS

... und Sie wohnen anders



Helmholtzstraße 8 · 40764 Langenfeld

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 7.30 - 12.30 Uhr
und 13.15 - 18.00 Uhr · Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Telefon 0 21 73 / 7 50 00 oder 0 21 73 / 7 05 50
Telefax 0 21 73 / 7 35 75 · www.wabo-fliesen.de



Große Auswahl an Terrassenbelägen. Outdoor-Ausstellung 365 Tage im Jahr geöffnet.

Reusrather Schützen feiern wieder im Langenfelder Süden

Großes Programm am dritten Augustwochenende



Auch die Blumenkinder freuen sich schon auf das festliche Treiben.

Fotos (3): zur Verfügung gestellt von R. Meschkewitz

Am dritten Augustwochenende und am darauffolgenden Montag ist wieder richtig viel los in Reusrath. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft Reusrath von 1468, die älteste in Langenfeld, feiert vom 18. bis 21. August vier Tage lang ihr Schützenfest.

Programm für Kids und Jugend

Am Freitagabend findet der erste musikalische Höhepunkt statt. Rock am Platz, die Jungschützenparty, startet ab 19 Uhr im Festzelt mit der Formation „Kärnseife“. Der Eintritt ist wie immer frei und sowohl Schützen als auch Musiker werden sich über ein großes Publikum riesig freuen. Die Happy Hour zwischen 19 und 20 Uhr wird den einen oder anderen Besucher sicher freuen. Samstag wird es für die kleinen Besucher wieder spannend: Um 15 Uhr beginnen die Kirmes (mit Autoscooter und Kinderkarussell) und das Kinderschützenfest. Die Jugend hat sich wieder allerlei einfallen lassen, um den jungen Gästen ein

abwechslungsreiches Programm zu bieten. Beim Kinderschützenfest können die jungen Gäste im BastiBus ihrer Kreativität freien Lauf lassen, die Feuerwehr Reusrath gibt Einblicke in ihr Löschfahrzeug. Wer möchte, kann sich beim Kinderschminken beispielsweise einen Tiger ins Gesicht zaubern lassen. Und die

ganz Kleinen kommen beim Spielen mit einer großartigen Holzseisenbahn voll auf ihre Kosten. Ein Highlight ist das Ausschießen eines Kinderkönigs oder einer Kinderkönigin. Die amtierende Reusrather Kinderschützenkönigin Sinja ist bereits gespannt auf ihren/ihre Nachfolger/-in. Alle interessierten Kin-

der ab sechs Jahren dürfen mitmachen und mit dem Lichtpunktgewehr auf die Zielscheibe anlegen. Alle kleinen Gäste, die sich am Infostand der Jugendabteilung melden und mit dem Laufzettel alle Stationen besucht haben, erhalten an diesem Nachmittag ein Getränk oder ein Eis gratis.

Kölscher Abend

Um 18.30 Uhr findet die Kranzniederlegung am Ehrenmal mit einer anschließenden Heiligen Messe in St. Barbara statt. Anschließend geht es im Festzelt richtig rund: Beim Kölschen Abend werden die DJs Karsten und Kai mit kölscher Musik durch den Abend führen. Für den Live Act sorgt Florian Zimmermann, der kölsches Liedgut zum Besten gibt. Die Tanzgruppe des Rüsrother Carnivals Comitees zeigt an diesem Abend auch ihr Können. Am Sonntag beginnt gegen 11 Uhr das beliebte Vereins- und Schülervogelschießen sowie erstmalig ein Vogelschießen für Fest- und Feiertagsglieder. Alle Reusrather Vereine und Vereinigungen sind wieder herzlich eingeladen zu einem fröhlichen und spannenden Wettstreit. Als Startgeld werden fünf Euro je Verein erhoben. Anmeldungen werden direkt vor Ort entgegengenommen. Um 17.30 Uhr treffen sich die Langenfelder Schützen zum großen Festumzug durch Reusrath,



Das Festzelt wird wieder gut gefüllt sein am dritten Augustwochenende.

der gegen 18 Uhr startet. Nach der Parade vor der St. Barbara-Kirche lädt die Bruderschaft zum gemütlichen Dämmerchen im Festzelt ein. Alle Kinder, die als Blumenkinder mitgehen möchten, kommen bitte ab 17.30 Uhr zum Innenhof der Heerstraße 21-23. Dort erwartet sie Nicole Kraft. Anmeldungen werden vorab gerne von Nicole Kraft unter der Telefonnummer 0171/8854115 oder per Mail unter Reusrather-Blumenkinder@gmx.de entgegengenommen.

Krönungsandacht und Krönungsabend

Am Montagmorgen beginnt der Tag mit einer Heiligen Messe in St. Barbara. Gegen 11 Uhr startet das Schießen auf den Bürger-, den Jungschützen- und den Königsvogel. „Wir dürfen gespannt sein, wen wir als neue Repräsentanten krönen dürfen“, heißt es aus Reihen des Vereins. Wer einmal die Ehre eines Sieges bei einem Schießen erlangen möchte, ohne gleich Mitglied bei den Schützen zu werden, für den ist der Bürgervogel genau das Richtige. Um 13 Uhr können alle Hungrigen sich bei einer leckere Erbsensuppe stärken. Der ereignisreiche Tag wird abgeschlos-



Das Königspaar Markus und Jessy Stein, Jungprinz Fabio Meschkewitz, Schülerprinzessin Antonia Kraft und Kinderkönigin Sinja König freuen sich auf das bevorstehende Fest.

sen mit der feierlichen Krönungsandacht in St. Barbara und dem großen Krönungsabend ab 19 Uhr im Festzelt. Die St. Sebastianus Schützenbruderschaft wünscht allen Reusrathern und den Gästen aus Nah

und Fern ein wunderschönes Schützenfest, bestes Wetter und viele Stunden Spaß und Unterhaltung. Der Eintritt ins Festzelt ist an allen Tagen frei.

(FST/PM) ■

Programm Schützenfest 2023

FREITAG, 18. AUGUST

Rock am Platz; die Jungschützenparty mit „Kärnseife“
Happy Hour

Beginn 19.00 Uhr
von 19 bis 20 Uhr

SAMSTAG, 19. AUGUST

Kirmes und Kinderschützenfest
Kranzniederlegung am Ehrenmal
Heilige Messe in St. Barbara
Kölscher Abend / Schützenfestparty im Festzelt

Beginn 15.00 Uhr
Beginn circa 18.30 Uhr
Beginn 19.00 Uhr
Beginn 20.00 Uhr

SONNTAG, 20. AUGUST

Frühschoppen und diverse Schießen
Platzkonzert am Reusrather Platz
Großer Festumzug mit Parade, anschließend Dämmerchen

Beginn 11.00 Uhr
Beginn 17.30 Uhr
Beginn 18.00 Uhr

MONTAG, 21. AUGUST

Heilige Messe für die Lebenden und Verstorbenen der Bruderschaft
Bürger-, Jungschützen-, Königsschießen
Ausgabe der Erbsensuppe
Krönungsandacht in St. Barbara
Großer Krönungsabend im Festzelt

Beginn 9.00 Uhr
Beginn circa 11.00 Uhr
Beginn 13.00 Uhr
Beginn 18.30 Uhr
Beginn 19.00 Uhr

Der Eintritt ins Festzelt ist an allen Tagen frei. ■

Köberle GmbH

Heizung • Sanitär & mehr...

Am Handwerkerhof 10 • 51379 Leverkusen

Tel.: 02173 / 900844 info@b-koeberle.de
Fax: 02173 / 900845 www.b-koeberle.de

Cramer & Lemke

Das Dekoteam



Trompeter Str. 12a
Langenfeld-Reusrath
Tel: 02173 / 2038100
info@cramer-lemke.de

www.cramer-lemke.de

Reusrather Obst- & Gemüsehof

Tomaten, Paprika und Stangenbohnen aus eigenem Anbau!



U. Modemann · Rothenbergerstr. 7 · Tel. 0 21 73 - 1 38 46

Mo. bis Sa. von 9.00 - 13.00 Uhr und Fr. von 15.00 - 18.30 Uhr

Individuell & Persönlich



NEU:

Digitale Rollenketten mit HP Indigo

Digitaldruck
Faltschachteln
Offsetdruck
Rollenketten
Verpackungen

und
viele
mehr!

backesDruck

Hans-Böckler-Straße 5 | Tel. 0 21 73 - 2 03 76 - 0 | www.backes-druck.de
40764 Langenfeld | Fax 0 21 73 - 2 03 76 - 29 | eMail: info@backes-druck.de

Sollte Dich der Durst bezwingen, bestells

beim Dirk

in Leichlingen!

Dirk Schneider
Veranstaltungs- &
Getränke-Lieferservice





Große Freude ob des Spendenergebnisses anlässlich des Big-Band-Konzertes.

Fotos (3): Stadt Langenfeld



Spatenstich bei der Feuerwehr im Juni.

Benefizkonzert

(FST/PM) Das Ergebnis der Spendensammlung während des Benefizkonzertes der Bundeswehr-Big-Band am 7. Juni kann sich mehr als sehen lassen: Sage und schreibe 10 352,71 Euro sind durch die Großzügigkeit des Publikums zusammengekommen. Der Schatzmeister des Fördervereins der Musikschule, Norbert Viol, verbrachte ein gesamtes Wochenende mit Geldzählen. Die vier Spendenempfänger bedanken sich herzlich bei jeder einzelnen Spenderin und jedem einzelnen Spender. Der Dank geht auch an die fleißigen Kids, die über den ganzen Konzertabend fleißig gesammelt haben. Alle Begünstigten freuen sich sehr über die Möglichkeit, ihre jeweiligen Pläne verwirklichen zu können: „Die Tüte“ des SkF e.V. Langenfeld kann die gestiegenen Energiekosten abmildern. Die Jugendfeuerwehr feiert dieses Jahr 50-jähriges Bestehen und erfüllt sich den Wunsch nach einem Jubiläumsausflug in den Kletterpark. Der Förderverein der Kopernikus-Realschule kann eine neue Tuba für die Bläserklassen-Arbeit anschaffen und der Förderverein der Musikschule wird die Reparatur von Klavieren übernehmen, die in die Jahre gekommen sind, damit Schülerinnen und Schüler wieder mit Freude darauf musizieren können. Das Benefizkonzert war für alle Beteiligten ein unvergessliches Ereignis, die Zusammenarbeit der einzelnen Organisationsteams war reibungslos und freundschaftlich. Tausende Besucherinnen und Besucher bestaunten die beeindruckende

Technik der größten transportablen Bühne und genossen sichtlich das tolle Bühnenprogramm der circa 25 Musikerinnen und Musiker. Die Stimmung war ausgelassen und fröhlich: So konnte der Sommer starten. ■

Neubau des Feuerwehrhauses Nord

(PM/FST) Mit dem Spatenstich zum Neubau des Feuerwehrhauses Nord des Löschzuges Richrath-Wiescheid an der Schneiderstraße/Haus Gravener Straße im Juni wurde ein neues Kapitel in der Langenfelder Feuerwehrgeschichte geschrieben. Durch die Zusammenlegung der beiden Löschgruppen Richrath und Wiescheid wird der Brandschutz im nördlichen Stadtgebiet deutlich intensiviert, da nicht nur die Schlagkraft mit aktuell 85 Mitgliedern verbessert wird, sondern durch die erstklassige Verkehrsanbindung direkt an der Schnittstelle der Haus Gravener Straße zur Schneiderstraße eine gute Erreichbarkeit für beide

Ortsteile sichergestellt ist. Der Brandschutz wird in beiden Ortsteilen Wiescheid und Richrath durch Synergien neue, positive Impulse erfahren, ohne dass die Löschgruppen dabei aber ihren historischen Bezug zu den Stadtteilen verlieren. Das betonen auch Bürgermeister Frank Schneider und die 1. Beigeordnete Marion Prell, die sich an dem Spatenstich ebenso beteiligten wie die bei der Stadtverwaltung für das Projekt verantwortliche Ingenieurin Ulrike Schleinitz aus dem städtischen Gebäudemanagement sowie weitere Mitglieder aus Rat und Verwaltung sowie beteiligte Architekten und Bauunternehmen. Das derzeitige Gerätehaus Richrath war bereits nach dem Brandschutzbedarfsplan 2015 als für die Mannschaftsstärke zu klein und veraltet beschrieben. Nach den Feststellungen des Gutachters entspricht das Gebäude weder qualitativ noch quantitativ den Anforderungen, die heute an ein modernes, den Arbeitsschutzbedingungen entsprechendes Gebäude gestellt

werden. Zudem empfahl der Gutachter in der Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans 2021, den Standort eines neuen Gerätehauses in den Bereich „östlich der Güterzugstrecke“ zu verlegen. Der Betrieb des nun begonnenen Neubaus, der im Herbst 2024 bezugsfertig sein soll, erfolgt ausschließlich durch freiwillige bzw. ehrenamtliche Kräfte der Feuerwehr Langenfeld. Die Feuerwehr der Stadt Langenfeld ist mit ihren circa 350 Mitgliedern als freiwillige Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften (circa 100 Beamte) organisiert. Das neue Feuerwehrhaus wird für den rein ehrenamtlichen Löschzug 2 (bestehend aus den beiden ehemaligen Löschgruppen Richrath und Wiescheid) errichtet, in dem sich derzeit etwa 85 Einsatzkräfte aktiv für den Brandschutz in Langenfeld einsetzen. Der neue Standort ist demnach auf Zugstärke, nämlich zwei Gruppen, ausgelegt. Bei der Gebäudeplanung wurde aufgrund der erfreulichen Mitgliederentwicklung im Freiwilligenbereich, wo-

durch sich Langenfeld von nahezu allen anderen Freiwilligen Feuerwehr abhebt, eine Reserve bis 100 Mitglieder mitberücksichtigt. Das Feuerwehrhaus gliedert sich in zwei Funktionsbereiche: einen Sozialbau, in dem Büros, Besprechungs- Ausbildungs- und Aufenthaltsräume, eine Küche und der Umkleide- und Sanitärbereich untergebracht sind. Die anschließende Fahrzeughalle enthält fünf Stellplätze für Großfahrzeuge sowie zwei Lager, die in Zukunft gegebenenfalls zu weiteren Stellplätzen umgebaut werden können. Neben den besonderen Anforderungen an die funktionalen Abläufe eines Feuerwehrhauses wurde bei der Planung der Baumaßnahme ein besonderes Augenmerk auf Gestaltung, Nachhaltigkeit und Umweltschutz unter besonderer Berücksichtigung der Faktoren Arbeitssicherheit, Schallschutz und Brandschutz gerichtet. ■

Jugendzentrum

(PM/FST) Seit einigen Monaten ist das Jugendzentrum an der Fröbelstraße nach einer etwas längeren Schließzeit wieder als Treffpunkt für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 27 Jahren geöffnet. Dabei hat das Haus mit „JUZE Langenfeld“ nicht nur einen neuen Namen bekommen, sondern die Jugendlichen werden auch von einem komplett neuen Team begrüßt. Seit einiger Zeit ist Julia Gnativ als neue hauptamtliche Leitung der Einrichtung tätig. Kurz darauf kamen Fabian Pausch und Jan Eichwein hinzu, die Julia Gnativ als hauptamtli-

Alle 7 Minuten findet in Deutschland ein Einbruch statt!

Ideencenter
Herringslack + Münkner

■ Fenster und Türen ■

Wir beraten Sie gern!

Schneiderstr. 61 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 855137 • www.ic-hm.de

Warten Sie nicht bis es zu spät ist!
Schützen Sie Ihr Zuhause mit neuen GAYKO-SafeGA® Sicherheitsfenstern & Haustüren!

Zuhause sicher
Eine Initiative der Polizei



Das Team des Jugendzentrums (von links): Julia Gnativ, Jan Eichwein und Fabian Pausch.



Der Fahrbare Mittagstisch der AWO beliefert Seniorinnen und Senioren mit leckeren Mahlzeiten. Foto: AWO

che pädagogische Mitarbeiter unterstützen. Die Namenänderung von „J@Z“ zu „JUZE Langenfeld“ ist aus einem Wunsch der Jugendlichen entstanden, die sich nicht mit dem alten Namen identifizieren konnten. Also wurde in einem längeren Prozess gemeinsam mit ihnen nach einem neuen Namen für die Einrichtung gesucht. Ein neues Logo wurde ebenfalls gemeinsam entwickelt und gestaltet. Auch beim Programm und den Angeboten des Hauses hat sich das neue Team viel vorgenommen. Neben dem Offenen Treff, der Montag bis Freitag von 16 Uhr bis 20 Uhr stattfindet, soll es auch weitere Angebote geben. Julia Gnativ unterstützt Jugendliche beim Thema mentale Gesundheit und Fabian Pausch öffnet immer montags, von 16 bis 19 Uhr, den Medienraum im ersten Stock für das gemeinsame Zocken an Konsolen und PC. Jan Eichwein ist für die Sportangebote zuständig. Darüber hinaus zählen weitere Aktionen wie Grillpartys, Ferienausflüge oder die Nacht der Jugendkultur im September zum Programm des Hauses. Genauere Infos sind auf der Website der Einrichtung www.jugendzentrum-langenfeld.de oder aber auf dem Instagramkanal @juzelangenfeld zu finden. ■

Tipps von der AWO

(PM/FST) Der Fahrbare Mittagstisch der AWO beliefert das ganze Jahr über Seniorinnen und Senioren mit einem warmen Mittagessen. Der Langenfelder AWO-Vorsitzende Klaus Kaselofsky beschreibt das Angebot ger-

ne mit dem Motto: „Essen auf Rädern mit einer Prise Fürsorge“. Angesichts der Hitzewellen, die uns auch in diesem Jahr wieder heimsuchen, haben die Haupt- und Ehrenamtlichen den Kundinnen und Kunden einige Tipps gegen die Hitze ans Herz gelegt. Drei Freiwillige begleiteten die Fahrerinnen bzw. Fahrer und händigten parallel zur Übergabe des Essens eine Flasche Wasser, einen Handzettel und einen Flyer aus. Damit will die AWO darauf aufmerksam machen, wie wichtig es ist, bei Hitze genügend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Katja Soodt, Teamleiterin des Fahrbaren Mittagstischs, berichtet: „Die Aktion kam gut an und alle waren mit der Resonanz zufrieden.“ ■

Vor 30 Jahren: neue Postleitzahl

(PM/FST) Am 1. Juli vor 30 Jahren sind die fünfstelligen Postleitzahlen in Kraft getreten. In Langenfeld wurde damals aus der 4018 die 40764, die heute so selbstverständlich zur Adresse gehört, als würde es sie schon ewig geben. Mit einer breit angelegten Werbe- und Informationskampagne hatte die Deutsche Post in den Monaten vor dem 1. Juli 1993 die Bundesbürger über den Wechsel von der vier- zur fünfstelligen Postleitzahl informiert. Die Comicfigur Rolf verkündete mit der Stimme des Schauspielers Rolf Zacher: „Fünf ist Trümpf!“ Rudi Carrell rührte die Werbetrommel für die neue Postleitzahl mit seiner Show „Die Post geht ab“. Bekannte deutsche Regisseure wie Loriot, Doris Dörrie oder Helmut

Dietl behandelten das Thema in humorvollen Fernsehspots. Dass die Umstellung zum 1. Juli 1993 dann so reibungslos verlief, war aber vor allem das Resultat einer generalstabmäßigen und akribischen Vorbereitung durch die Deutsche Post. Rund 40 Millionen Postleitzahlenbücher mussten gedruckt und verteilt, die Briefverteilmaschinen der Deutschen Post umprogrammiert und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingearbeitet werden. Es galt vor allem, rund 60 Millionen Privatkunden „im schreibfähigen Alter“ und rund drei Millionen Geschäftskunden den besonderen Stichtag zu vermitteln. Am 1. Juli 1993 trugen bereits 57 Prozent aller Briefe die neuen Postleitzahlen, nach einer Woche 78 Prozent, und nach zwei Wochen lagen bereits wieder weit über 90 Prozent aller Briefe am Tag nach der Einlieferung beim Empfänger. Durch die Wiedervereinigung war eine Vereinheitlichung der Postleitzahl-Systeme der Bundesrepublik Deutschland und der DDR notwendig geworden. So existierten rund 800 Dubletten, die beseitigt werden mussten. Beispiel: 5300 Bonn und 5300 Weimar. Außerdem sollte die Briefsortierung in neuen hochmodernen Briefzentren, die in den 1990er Jahren entstanden, mit Hilfe der fünfstelligen Postleitzahlen wirtschaftlicher und effizienter gestaltet werden – mit einer feineren Abstimmung auf die neu aufgebaute Zustell-Logistik. Aktuell umfasst das Logistiknetz 82 Brief- und 38 Paketzentren sowie rund 2600 Zustellstützpunkte für die Brief- und Verbundzustellung und 300 Zustellbasen im Paketsektor. Heute

sind in Deutschland 27 048 verschiedene Postleitzahlen vergeben, davon 8174 für Orte, 14942 für Postfächer, 3101 für Großkunden und 831 sogenannte „Aktions-PLZ“ (zum Beispiel für Gewinnspiele). Wer einmal rasch Hilfe bei der Adressierung braucht, wird im Internet bei der Postleitzahlensuche der Deutschen Post unter www.postdirekt.de/plzserver/ fündig. ■

Vorlesewettbewerb

(PM/FST) Nach drei ausgesetzten Corona-Jahren fand vor einigen Wochen zum achten Mal der Vorlesewettbewerb der Langenfelder Grundschulen statt. In diesem Jahr hatten wieder alle zehn Langenfelder Grundschulen in den Klassenstufen 3 und 4 ihre besten Leserinnen und Leser ausgewählt und ins Rennen in die Stadtbibliothek geschickt. Alle Kinder mussten der Fachjury aus einem bekannten Text ihrer Wahl und einem unbekanntem Text vorlesen. Im diesjährigen Stadtentscheid des Vorlesewettbewerbs hat sich Marlene Reuscher von der Peter-Härtling-Grundschule in der Klassenstufe 3 gegen ihre Konkurrenz durchgesetzt. Die Runde der Viertklässler des Stadtentscheids konnte Anna Kalaidis von der Christopherusschule für sich gewinnen. Jedes Kind erhielt eine Urkunde und ein Geschenk, die Sieger bekamen zusätzlich einen Gutschein für die Bücherecke Markt. Zur Jury der finalen Vorleserunde in diesem Jahr gehörten der Bürgermeister Frank Schneider, der Referatsleiter Kindertageseinrichtungen, Schule und Sport, Carsten Lü-

dorf, Dr. Barbara Aßmann, stellvertretende Vorsitzende des Schulausschusses und Organisatorin der Veranstaltung, die Journalistin Elfi Steckel und Dr. Hella-Sabrina Lange, Leiterin des Kulturbüros und des Stadtmuseums. ■

Besuch in Gostynin

(PM/FST) In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft zwischen Langenfeld und Gostynin 25 Jahre. Was als Freundschaft begann, wurde 1998 im Rahmen des 50. Stadtgeburtstages mit den Unterschriften auf der Urkunde als Städtepartnerschaft besiegelt. Aus diesem Anlass reiste über Pfingsten eine Delegation der Stadt Langenfeld, bestehend aus Bürgermeister Frank Schneider und den Vertretern des Partnerschaftskomitees der Stadt Langenfeld, Elmar Widera und Bernd Geuß, in die polnische Partnerstadt. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Konzert in der Musikschule Gostynin. Beim anschließenden Empfang und Abendessen im Schloss betonten der Bürgermeister der Stadt Gostynin, Pawel Kalinowski, ebenso wie Bürgermeister Frank Schneider die Bedeutung dieser langjährigen Verbindung. Das Wochenende stand außerdem im Zeichen von Gesprächen mit Vertretern aus den Bereichen Sport, Musikschule, Kulturzentrum und eines Chores, um den gegenseitigen Austausch in diesen Bereichen weiter voranzutreiben und Möglichkeiten, vor allem für Jugendliche, auszuloten. Die Besichtigung eines großen Kita-Erweiterungsbaus von 4 auf 16



Vorlesewettbewerb: Beteiligte Schülerinnen und Schüler sowie einige Jurymitglieder.



Offizieller Empfang vor dem Gostyniner Schloss mit den Bürgermeistern der beiden Partnerstädte (Bildmitte) und Vertreterinnen und Vertretern der Stadtverwaltung Gostynin und des Partnerschaftskomitees der Stadt Langenfeld.

Fotos (3): Stadt Langenfeld

Gruppen, des erweiterten Sportplatzes sowie einer Grundschule stand ebenso auf dem Programm. Mit vielen neu gewonnenen Erkenntnissen und beeindruckt von der Gastfreundschaft der Menschen in unserer polnischen Partnerstadt ging es zurück nach Langenfeld. Der Gegenbesuch einer Gostyniner Delegation findet zum Stadtgeburtstag im Oktober statt. ■

Krimi-Lesungen

(FST/PM) Mord am Strand: So lautet das Motto der diesjährigen Krimi-Lesungen in der Stadtbibliothek Langenfeld. Den Auftakt machte Fynn Jacob (aka Christian Kuhn) im Juli. Schauplatz seines Krimis „Die Toten von Friesland“ ist die friesische Küste. Am 1. August war Gisa Pauly mit ihrem Krimi „Treibholz“ in der Stadtbibliothek. Die dritte Lesung findet statt am 8. August 2023. Carla Capellmann liest aus ihrem zweiten Krimi „Miesmuschelmord“. Ihre Krimis spielen in der beliebten Urlaubsregion Zeeland in den Niederlanden. Beginn der Lesung ist um 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr. Karten (10 Euro) gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Langenfeld, Hauptstraße 131, Telefon 02173/794-4242, Mail:stadtbibliothek@langenfeld.de. ■

„Langenfeld summt!“

(PM/FST) Die Langenfelder Blumenwiesen sind in der Blütephase ein Hingucker für alle Passanten und bieten wertvollen Lebensraum für viele Insekten. Be-

reits 26 städtische Grünflächen wurden im Rahmen des Projektes „Langenfeld summt!“ schon zu „Lebensräumen für Artenvielfalt“. Damit sich dort Blütenreichtum entwickeln und erhalten kann, ist eine ein- bis zweimalige Mahd im Jahr notwendig. Auf den Blumenwiesen standen unlängst Pflegeschritte an. „In diesem Jahr helfen neben den ehrenamtlichen Einzelpersonen dabei auch unterschiedliche Gruppen und tragen entsprechend dem Motto ‘Viele Hände, schnelles Ende’ zum Abrechnen der Flächen im Rekordtempo bei“, so Verena Wagner vom städtischen Klimaschutzteam. Den

Auftakt machte die Firma Brainworx Audio GmbH Anfang Juni. Dank der tatkräftigen Unterstützung von sieben Mitarbeitenden sowie Ingrid Schoebel vom BUND wurde aus dem zuvor vom Betriebshof mit dem Balkenmäher geschnittenen und getrockneten Gras auf der großen Streuobstwiese in Wolfhagen bereits nach zweieinhalb Stunden ein ansehnlicher Heuhaufen. In den folgenden Wochen sollten noch die Firma MacDermid Enthone GmbH, Mitarbeitende der Langenfelder Filiale der Deutschen Bank sowie Schülerinnen und Schüler der Prismaschule und der Bettine-

von-Arnim-Gesamtschule den Rechen und die Heugabel im Dienst der Artenvielfalt schwingen. Auf der Seite www.langenfeld-summt.de können sich Interessierte die „Lebensräume für Artenvielfalt“ und deren Verortung im Stadtgebiet sowie die detaillierten Pflegepläne auch vorab anschauen. ■

Centrum

(FST) Laut verschiedenen Medienberichten hat die in Düsseldorf ansässige Centrum-Gruppe um den Langenfelder Investor Uwe Repegather umfassende

Restrukturierungsmaßnahmen eingeleitet. „Antenne Düsseldorf“ berichtete im Juli, dass die Gruppe „beim Insolvenzgericht Düsseldorf mehrere Anträge für ein Sanierungsverfahren in Eigenverwaltung gestellt“ habe: „Das Gericht hat den Anträgen bereits stattgegeben. Wie die gesamte Immobilienbranche leidet auch die Centrum Gruppe unter den gestiegenen Kapitalkosten, hohen Baukosten und der unsicheren Zinssituation.“ Durch die Restrukturierung solle das Unternehmen wieder finanziellen Freiraum bekommen, außerdem sollten alle Arbeitsplätze erhalten bleiben. Zu den

nord-europ. Staat	kirchl. Musikinstrument	Wenduruf beim Segeln	erster Auftritt	dt. Vorsilbe	Junge	Wüstenbewohner	englisch: groß	Gefolge	Düsenflugzeug	Staat in Nahost	US-Luftwaffe	ital.: ja
►	▼	▼		▼		Flachland	▼			▼	ägypt. heiliger Vogel	▼
Küchengerät	►				Heeres- teil	un- durch- lässig				ein Furnier- holz	japan. Meile	►
►			Getreide- halm	Sub- traktion	▼			Grenz- über- tritt	un- würzig	▼		Teil der Armatur
franz.: Alter		nord- franz. Fluss	►			balkon- artiger Vorbau	alter- tümlich	►			Hand- lung	▼
►				Heil- planze	Herren- kleidung	▼			König im AT	ital.: zwi- schen	►	
Teil des Laub- baums	Bauwerk in Moskau	Ordens- schwester	▼		Gymna- stik- gerät	►		lat.: das ist	Unter- kunft	▼		
ver- dickter Wurzel- teil	►	▼				Ozean	Laby- rinth	►				
gefühls- kalt	►			starker Zweig	Tonsille	►						
Straf- erlass			europ. Haupt- stadt	►			englisch: an, bei		dt. Vorsilbe	▼		
►						Spiel- karten	▼					
Men- schen	►				Erlöser aus einer Gefahr	►						



Die helfenden Hände bei der Wiesenpflege auf der Fläche in Wolfhagen.



Carla Capellmann liest aus ihrem Krimi „Miesmuschelmord“.

Foto: zur Verfügung gestellt vom Referat Stadtbibliothek

herausragenden Projekten des Unternehmens zählen unter anderem das Düsseldorfer „Kil“ oder das „Kudamm Eck“ in Berlin. Zu Beginn dieses Jahres stellte es das Großprojekt „Calatrava-Boulevard“ an der Königsallee vor. Die „tragfähigen Projekte“ wolle Centrum weiterführen, so die Website immobilienmanager.de. ■

Café Sticherling

(FST) Nach über 73 Jahren hat das altherwürdige Café Sticherling an der Ecke Hauptstraße/Wilhelmstraße Ende Juli 2023 seine Pforten geschlossen. Nachfolger an dieser Stelle soll die Hildener Bäckerei Suckow werden. ■

Markthalle

(FST) Für nicht unbedingt positive Schlagzeilen sorgte in den letzten Jahren immer wieder die Markthalle im Zentrum Langenfelds. In den letzten Wochen schlossen auch „Sam´s Mexican“, der Döner-Imbiss sowie das „Peperoni“ ihre Pforten. „Ich hätte mir gewünscht, dass die Stadt

die Markthalle übernimmt, dort Kulturamt und Bürgerbüro hin auslagert und so Luft im Rathaus und Leben in der Stadtmitte hat“, wurde der frühere Langenfelder Bürgermeister Magnus Staehler unlängst in der „Rheinischen Post“ zitiert. „Mit dem jetzigen Konzept wird die Markthalle an den Nebenkosten zugrunde gehen“, so der Vorgänger von Frank Schneider. ■

Lebenshilfe

(FST) Die Lebenshilfe im Kreis Mettmann gibt es nun seit 60 Jahren, und das muss natürlich gefeiert werden! „Am 19. August sind alle eingeladen, nach Langenfeld auf den Platz vor der Stadthalle zu kommen und sich bei unserem bunten Aktionsprogramm treiben zu lassen. Freut euch auf einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Tag mit uns. Euch erwartet ein buntes Aktionsprogramm von verschiedenen Vereinen und Organisationen. Gekrönt wird der Nachmittag von Auftritten der Langenfelder Bands Kellergang, Triple Sec und Jim Button´s sowie des Musicalvereins Spectaculum“, heißt es auf der Website

der Lebenshilfe. Gefeierte wird von 13 bis 22 Uhr. Die Lebenshilfe setzt sich eigenem Bekunden zufolge dafür ein, dass jeder Mensch mit einer geistigen Behinderung so selbständig wie möglich leben kann und dass ihm so viel Schutz und Hilfe zuteil wird, wie er für sich braucht. Menschen mit schweren Behinderungen stehen dabei unter dem besonderen Schutz der Lebenshilfe. ■

Flüchtlinge

(FST) „Derzeit leben in den Langenfelder Unterkünften etwa 730 Flüchtlinge, darunter knapp 160 geflüchtete Menschen aus der Ukraine“, hieß es in der ersten Juni-Hälfte aus dem Langenfelder Rathaus. Ein Ende des Zuzuges als Folge des russischen Angriffskrieges sei ebenso wenig abzusehen wie ein Ende der Zuweisungen des Landes NRW von Flüchtlingen aus anderen Ländern. Ein großer Anteil der Flüchtlinge, die aufgrund des russischen Angriffskrieges nach Langenfeld gekommen sind, wurden in der Wilhelm-Würz-Sporthalle mit einfachstem Wohnraum (Wohnkojen) versorgt. Die Sporthalle wurde bereits im Frühjahr 2022 dem Schul- und Vereinssport entzogen und als Flüchtlingsunterkunft hergerichtet, um den damals starken Zuzug aus der Ukraine bewältigen zu können. Die 1. Beigeordnete der Stadt Langenfeld, Marion Prell, dankt Schulen und Sportvereinen für ihre Solidarität, die bis zum heutigen Tage andauert: „Ich betrachte es als nicht selbstver-

ständig, dass Schule, Eltern und Sportvereine sich ausgesprochen solidarisch gezeigt haben und die neuen Nachbarn willkommen geheißen haben.“ „Es war von Anfang an unser Ziel, die Sporthalle so schnell wie möglich wieder ihrem eigentlichen Zweck zuführen“, betont Bürgermeister Frank Schneider, der auch aus diesem Grund den zeitlichen Zielkorridor des Verfahrens auf den Sommer 2023 formuliert hatte. Um das Ziel schnellstmöglich zu erreichen, beauftragte der Ausschuss für Soziales und Ordnung die Verwaltung einstimmig, kurzfristig am Standort des Parkplatzes am Konrad-Adenauer-Gymnasiums eine vorübergehende Flüchtlingsunterkunft für 100 Personen zu errichten. „Ein entsprechendes Unternehmen wurde bereits mit der Erstellung einer Container-Unterkunft beauftragt; die Arbeiten werden unverzüglich beginnen und sollen noch vor den Herbstferien abgeschlossen sein. Anschließend kann der Rückbau in der Wilhelm-Würz-Halle erfolgen und diese wieder dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung ge-

stellt werden“, hieß es im Juni aus dem Rathaus. Durch den Umzug der zweifach hochwasserbetroffenen Paul-Klee-Schule des Landschaftsverbandes Rheinland in Leichlingen auf das LVR-Klinik-Gelände in Langenfeld ist darüber hinaus bis spätestens zum Jahresende ein dort vom LVR angemietetes Objekt zurückzugeben. Unter anderem, um für die dortigen Bewohnerinnen und Bewohner Wohnraum zu schaffen, hat der Rat der Stadt Langenfeld am 6. Juni 2023 beschlossen, eine an der Bahnhofstraße gelegene Gewerbeimmobilie zu erwerben und durch Umbaumaßnahmen als Flüchtlingsunterkunft nutzbar zu machen. Vor Ort können bis zu 120 Flüchtlinge untergebracht werden, namentlich Familien, für die derzeit keinerlei Kapazitäten mehr zur Verfügung stehen. Ferner wurde die Verwaltung beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales und Ordnung eine Liste mit möglichen Standorten für eine weitere, dauerhafte Unterbringungsmöglichkeit für etwa 130 geflüchtete Menschen vorzulegen. ■

+++ Stellenanzeige +++

Zuverlässige Reinigungskräfte (w/m/d) für unser Objekt in Langenfeld gesucht:

AZ: Mo. bis Fr. von 7.00 Uhr bis 8.45 Uhr auf 520,00-Euro-Basis

OPTI Dienstleistungs GmbH, Telefon 0172 232 1862

Heinz-Fröling-Straße 11 · 51429 Bergisch Gladbach

Lehrer gesucht?

Präsenzunterricht Roswitha Korthauer



- DEUTSCH
- ENGLISCH
- FRANZÖSISCH
- SPANISCH
- MATHE

Am Brückentor 45, 40764 Langenfeld
Tel.: (02173) 2037123 - Email: edvkort001@gmail.com

MEGA-Mondscheinkino im August und 3. Kulturpromenade im September

Die Monheimer Kulturwerke bieten ein zehntägiges Kinospektakel und feiern im September die Eröffnung der Spielzeit



Zum 19. Mal veranstalten die Monheimer Kulturwerke mit ihrem Sponsoring-Partner, der Monheimer MEGA, das MEGA-Mondscheinkino.

Foto: Tobias Ufer

Das MEGA-Mondscheinkino, das in diesem Jahr zum 19. Mal vom 11. bis 20. August 2023 auf der Freilichtbühne am Kapellenpark stattfindet, ist in den vergangenen knapp zwei Jahrzehnten nicht mehr aus Monheim am Rhein wegzudenken. Und auch über die Stadt hinaus haben sich die Filmnächte herumgesprochen. Nach der Hitze des Tages bieten die zehn ausgewählten Action-Abenteuer, Komödien, Musikdokumentationen und Biopics den idealen Tagesausklang bei lauen Sommernächten.

Weltspiegel-Kino

Mit dem Weltspiegel-Kino aus Mettmann ist bereits im zweiten Jahr ein Partner dabei, der demnächst ein eigenes Lichtspielhaus in Monheim am Rhein betreiben wird. Die Open-Air-Kinolandschaft wird an jedem Kinotag bereits ab 19.30 Uhr geöffnet sein, so dass man sich im Pop-Up-Biergarten vom kleinsten Snack bis zum vollständigen Mondscheinmenü versorgen kann. Tischreservierungen nimmt das Kultur- und Tourismuscenter in der Monheimer

Mitte entgegen. Die Filme beginnen immer nach Einbruch der Dunkelheit gegen 21.30 Uhr.

Das beliebte Open-Air-Kino wird in der 19. Ausgabe vom 11. bis 20. August stattfinden.

Zur Eröffnung am Freitag, den 11. August, gibt es den gerade erst angelaufenen Blockbuster „Indiana Jones und das Rad des Schicksals“. Schauspieler Harrison Ford schlüpft zum fünften und letzten Mal in die Rolle des kultigen Archäologen, der keinem Getümmel aus dem Weg geht. Diesmal muss sich der al-

ternde Professor ernsthafte Gedanken um seine Pensionierung machen. Weiter geht es am 12. August mit dem zeitlosen Pete Maverick in „Top Gun: Maverick“. Dieser muss sich diesmal seinen tiefsten Ängsten stellen. Hier agiert Tom Cruise in der Titelrolle, der im ersten Film der Reihe in den 1980er Jahren zum Frauenschwarm wurde. Die Musikdokumentation „Tina“, die am Sonntag, den 13. August, gezeigt wird, ist eine tiefe Verneigung vor der im Mai dieses Jahres verstorbenen Rocklegende Tina Turner. Turner gewährte in diesem sehr persönlichen Film zum er-

sten Mal einen größeren Einblick in ihre eigene Welt und auch in ihr Privatleben. Am 14. August nimmt uns der dritte Teil von „Guardians of the Galaxy“ mit in die virtuose Marvel-Filmwelt voller atemberaubender Animationen und Digital-Tricks. In der am Dienstag, den 15. August, gezeigten romantischen Komödie „Ticket ins Paradies“ sind Julia Roberts und George Clooney die absolute Starbesetzung und endlich wieder gemeinsam auf der großen Leinwand zu sehen. Als lange geschiedenes und schwer zerstrittenes Paar wollen sie ihre Toch-





Der Musiker und Entertainer Max Mutzke wird auf der Kulturpromenade einen kleinen Einblick in das Projekt „Max in Monheim“ geben. Der Künstler besucht gleich zu vier Konzerten Monheim am Rhein.
Foto: Susanne Diesner



Thomas D ist einer der Mitbegründer der Band „Die Fantastischen Vier“ und einer der geistigen Väter des deutschsprachigen Hip Hop. Solo kommt er nun auf die Kulturpromenade und bringt die Band „The KBCS“ aus Hamburg mit.
Foto: Moritz „Mumpi“ Künstler

ter daran hindern, eine Blitzhochzeit einzugehen. In dem amerikanischen Thriller „Der Gesang der Flusskrebse“ ist man dabei, wie das Mädchen Kya in den rauhen Sümpfen von North Carolina aufwächst. Irgendwann wird das „Marsch-Mädchen“ verdächtigt, in einen Mord verwickelt zu sein.

Zur „Ladies Night“ am Donnerstag, den 17. August, gibt es zum Filmhighlight zusätzlich ein Begrüßungsgetränk gratis. Liebhaberinnen und Liebhaber werden in Stephen Soderbergs Film „Magic Mike – The Last Dance“ bei exquisiten Tanzchoreographien von außerordentlich gestählten Körpern voll auf ihre Kosten

kommen. Die deutsche Komödie „Einfach mal was Schönes“ am Freitag, den 18. August, bietet dann mit Karoline Herfurth, Nora Tschirner und Ulrike Kriener eine hervorragende Besetzung für diesen „Coming of Age“-Film einer Frau von 40 Jahren. Ob es ein Happy End für Karla und ihren halb so alten

Freund Ole gibt?

Am Abschlusswochenende unterm Sternenzelt gibt es dann noch einmal aktuelle Blockbuster vom Feinsten. Das Biopic „Oppenheimer“, das am Samstag, den 19. August, zu sehen sein wird, behandelt das Leben des Physikers Julius Robert Oppenheimer, der mitten im Zweiten Weltkrieg mit seinem Team eine Nuklearwaffe für die USA entwickeln soll. Das Filmdrama zeigt seine innere Zerrissenheit, die ihn fortan zu einem Gegner des nuklearen Wettrüstens werden lässt. Das Filmfinale am 20. August präsentiert den siebten Teil der Action-Reihe „Mission: Impossible“. Gemeinsam mit seinem Team stellt sich Agent Ethan Hunt neuen Bedrohungen. Neben Technik-Experte Benji Dunn und Agentin Ilsa Faust ist auch Computer-Flüsterer Luther Stickell wieder dabei.

turwerke alle kleinen und großen Kulturbesiegerten ans Rheinufer ein. Zwischen Kulturraffinerie K714 und Geysir wird man gemeinsam feiern, essen, trinken, tanzen und sich näher kennenlernen. Und nicht zuletzt die neue Spielzeit mit einem rauschenden Fest einläuten.

Nach dem überwältigenden Publikumszuspruch im vergangenen Jahr wird es zum Auftakt am Freitag wieder eine Lange Tafel geben: Speisen, Getränke und die liebsten Menschen können mitgebracht werden zum kulturellen Tagesausklang im Schatten der zukünftigen Kulturraffinerie K714. Die 100 Meter lange Tafel wird in diesem Jahr noch um rund 30 Meter verlängert. Dazu präsentieren die Monheimer Kulturwerke mit Max Mutzke und Thomas D zwei Stars der deutschen Musiklandschaft bei freiem Eintritt.



Entspannt kann man an der Langen Tafel den Spätsommerabend genießen, den musikalisch Max Mutzke und Thomas D. veredeln.
Foto: Tim Kögler

Tickets für das Open-Air-Kino sind ab sofort zum Vorverkaufspreis von zehn Euro erhältlich sowohl online bis drei Stunden vor Beginn unter www.monheimer-kulturwerke.de als auch im Kultur- und Tourismuscenter in der Monheimer Mitte. Restkarten können an der Abendkasse für 15 Euro pro Person erworben werden.

Am Samstag erwarten Sie Theater, Installationen, Mitmachmöglichkeiten, Workshops, Informationsstände und Aktionen für die ganze Familie. Für die gastronomische Versorgung stehen an beiden Tagen eine Vielzahl lokaler und regionaler Partner bereit.

Krönender Abschluss werden am Sonntag die Führungen über die Baustelle der Kulturraffinerie K714 um 12 Uhr, 14 Uhr und 16 Uhr sein. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung im Kultur- und Tourismuscenter der Monheimer Kulturwerke ist erforderlich.

3. Kulturpromenade Feiern am Rhein

Zur dritten Kulturpromenade am Wochenende von Freitag bis Sonntag, 8. bis 10. September 2023, laden die Monheimer Kul-

(PM) ■





Seit Juni und noch bis Ende September heißt es wieder: „Sport im Park“.

Foto: Stadt Langenfeld



Die Trendsportart „Padel“ kann nun auch beim TC GW Langenfeld ausgeübt werden.

Foto: TC GW Langenfeld

Sport im Park

(FST/PM) Die sechste Auflage von Sport im Park startete am 2. Juni. Bei der gemeinsamen Aktion von der Stadt Langenfeld, dem Stadt-Sportverband Langenfeld und dem KSB Mettmann handelt es sich um ein kostenfreies Sportangebot für Jung und Alt. Sport im Park bietet allen Langenfeldern die Möglichkeit, mit viel Spaß und unter professioneller Anleitung Sport zu treiben, Neues auszuprobieren und die eigene Gesundheit zu stärken. Auf verschiedenen Freiflächen Langenfelds kommen alle auf ihre Kosten – unabhängig vom Wetter, Alter und Fitnesslevel. Um uneingeschränkt an dem Angebot teilnehmen zu können, werden lediglich dem Wetter angepasste Sportbekleidung, ein Handtuch und/oder eine Gymnastikmatte und ausreichend zu trinken benötigt. Sport im Park endet Ende September. Das Programm: Montag: 9 Uhr Fit im Park (Freizeitpark) / 17.30 Uhr Sportabzeichentraining (Jahnstadion); Dienstag: 17.30 Uhr Yoga (Wiescheid Bürgerhalle – Sportwiese); Mittwoch: 8 Uhr Nordic-Walking (Richrath - Treffen Außengelände Grundschule Götscher Weg) / 18 Uhr Fitness (Reusrath, Brunnenstraße, Wiese hinter der Turnhalle) / 18 Uhr Yoga (Freizeitpark); Freitag 10.30 Uhr Fitness (Freizeitpark). ■

Trendsport „Padel“

(FST/PM) Die Begeisterung für die Trendsportart „Padel“, seit den 70er Jahren schon in Spa-

nien und Südamerika sehr beliebt, schwappt mehr und mehr auch nach Deutschland über. Daher hat sich der Tennis-Club Grün-Weiß Langenfeld Ende des letzten Jahres für den Bau von zwei Padel-Plätzen entschieden. Padel ist eine Mischung aus Tennis und Squash. Gespielt wird in einem Glaskasten mit Metallgittern. Die zwei Spielhälften sind durch ein Netz getrennt und die Glaswände können als Banden in das Spiel einbezogen werden. Durch den Spielmodus „2 gegen 2“ spielt man immer im Team. Das kleine Feld fördert die Kommunikation mit dem Partner, aber auch mit den Gegnern. Bei Padel hat man fast doppelt so viele Ballkontakte wie beim Tennis. Die einfache Grundtechnik garantiert, dass ein Spielspaß schon nach wenigen Ballwechseln einsetzt. Innerhalb kürzester Zeit werden große Fortschritte erzielt, auch wenn man vorher noch keine Erfahrung im Schlägersport hatte. Bei diesem Trendsport ist weniger Kraft gefragt, der Fokus liegt eher auf Taktik und Geschicklichkeit. Das Spiel lebt von einer hohen Dynamik, mit wenig Pausenzeiten. Aufgrund des kleinen Platzes und des geringen Kraftaufwandes ist es für alle Altersgruppen gemacht. Am 8. Juni 2023 war es so weit, die zwei Plätze wurden beim TC Grün-Weiß zum Spiel für alle freigegeben. Zur Eröffnung konnte jeder kostenfrei den Sport testen. Sowohl Vereinsmitglieder als auch Gäste kamen vorbei, um den Tag zu genießen und zu feiern. Der TC Grün-Weiß bietet individuelle Möglichkeiten, die Plätze zu buchen. Über die Website des Vereins <https://www.gwl-tennis.de/>

können Mitglieder und Nichtmitglieder die Plätze buchen; unter dem Motto „Padel für alle“ sind die Plätze für die Allgemeinheit freigegeben. Zudem bietet der Verein die Möglichkeit, auch Bälle und Schläger zu mieten. Die Mietkosten des Platzes betragen pro Stunde 32 Euro für Nichtvereinsmitglieder des Tennisclubs. Zudem bietet der Verein nun auch reine Padelmitgliedschaften an. // Am 5. August steigen bei Grün-Weiß sowohl das Tennis-Generationenturnier wie auch das Sommerfest 2023, angekündigt hat sich unter anderem die Band Triple Sec. Karten werden ausschließlich im Clubhaus gegen Barzahlung abgegeben, mehr dazu auch auf der Website. ■

Special Olympics

(ts/FST) Am 12. Juni sollte nach einem Jahr intensiver Planung eigentlich das von den Städten Langenfeld und Monheim am Rhein gemeinsam organisierte Host-Town-Programm der sportlichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Special Olympics World Games aus Sri Lanka beginnen. Da die Anreise der Delegation aus „organisatorischen Gründen“ nicht funktioniert hatte, mussten mit Bedauern aller Beteiligten fast sämtliche Programmpunkte des Host-Town-Programms abgesagt werden. Nur die gemeinschaftliche Grillveranstaltung am 13. Juni blieb bestehen. Aus dem anfänglichen Fest für die Delegation aus Sri Lanka wurde kurzerhand eine Verabschiedungsfeier für Sportlerinnen und Sportler aus dem Südkreis Mettmann,

die für die deutsche Delegation nach Berlin gereist sind. In Zusammenarbeit mit mehreren Langenfelder und Monheimer Vereinen konnte im Freizeitpark Langfort letztendlich dann doch ein inklusiver Abend der Begegnung stattfinden. Die marokkanischen und türkischen Moscheevereine aus Monheim am Rhein sowie der mexikanische und türkische Verein aus Langenfeld servierten eine große Auswahl an vielen verschiedenen Gerichten. Auch Spiel und Spaß waren dabei: Die Schule an der Virneburg aus Langenfeld sorgte mit ihrer fahrradbetriebenen Seifenblasenmaschine für Spaß bei Jung und Alt. Der Stand der KAB Baumberg war ebenfalls gut besucht und forderte mit Spielen die Leute dazu auf, ihre Geschicklichkeit zu testen. „Wir freuen uns, unser Grillfest nun als Möglichkeit nutzen zu können, unserem eigenem Team einen gebührenden Abschied zu bereiten und ihnen auf dem Weg in ihren Special Olympics-Einzug noch einmal viel Kraft wünschen zu können. Unsere beiden Städte sind schon in großer Special Olympics-Stimmung und wir freuen uns darauf, von den ersten Erfolgen aus Berlin zu hören“, gaben Chanhsuda Phomkhoumphon vom Langenfelder Sportbüro und Sarah Lierz, die Inklusionsbeauftragte der Stadt Monheim am Rhein, ein klares Bekenntnis zu den Spielen ab. Nach einer so stimmungsvollen Verabschiedung stand den Special Olympics World Games nichts mehr im Wege und die beiden Städte Monheim am Rhein und Langenfeld wünschten den Sportlerinnen und Sportlern Stefanie Wie-

gel, Natalie Krosta, Oliver Guttek, Patrick Bachmann, Steven Wilkinson, Sarah Bruchmann und ihren Teams viel Glück und Erfolg. Die Spiele in Berlin waren das nach der Zahl der Teilnehmenden größte internationale Sportereignis in Deutschland seit den Olympischen Sommerspielen von 1972 in München. ■

Fußball-Bundesliga

(FST/PM) Am 18. August beginnt die neue Fußball-Bundesliga-Saison der Männer mit der Partie Werder Bremen – Bayern München, das Spiel wird live bei SAT1 und DAZN übertragen. Die Werkself aus Langenfelds Nachbarstadt Leverkusen empfängt am ersten Spieltag RB Leipzig (19. August, Anstoß 15.30 Uhr, live bei Sky). Bayer 04 empfängt zum letzten Testspiel der Sommer-Vorbereitung West Ham United aus der englischen Premier League. Der aktuelle Titelträger der UEFA Europa Conference League gastiert am Samstag, den 5. August, um 13.30 Uhr in der BayArena. Die Partie findet im Rahmen der Bayer 04-Saisonöffnung statt. ■

Noch mehr Fußball

(FST) Zweitligist Fortuna Düsseldorf startete am 29. Juli in die neue Zweitliga-Saison. Gegner: Bundesliga-Absteiger Hertha BSC. Im DFB-Pokal spielt die Fortuna in der 1. Runde am 13. August beim Regionalligisten FV Illertissen, bereits am 12. August muss Bayer Leverkusen beim Regionalligisten Teutonia 05 ran. // RW Essen gewann am 3. Juni



Die sechs Athletinnen und Athleten, die aus dem Südkreis Mettmann zu den Special Olympics reisten.

den Niederrhein-Verbandspokal, im Finale besiegte RWE Rot-Weiß Oberhausen mit 2:0. // TuS-po Richrath beendete die Spielzeit 2022/23 in der Kreisliga A Solingen mit 18 Punkten Vorsprung auf Inter Monheim als Meister – und spielt nun in der Bezirksliga. Der SSV Berghausen stieg hingegen aus der Bezirksliga in die Kreisliga A ab, spielt künftig mit Germania Reusrath II und dem GSV in einer Liga. Die erste Mannschaft des HSV Langenfeld schloss die Bezirksliga-Saison auf Rang sieben ab. ■

Strandsaue

(tb/FST) Strandsaue nennt sich die dreitägige Innenstadtveranstaltung, die mit einer ganzen Menge Sand und Sommergefühle einhergeht und von der Stadt Monheim am Rhein in Kooperation mit dem Unternehmen „Just Festivals Event Media“ organisiert wird in Langenfelds Nachbarkommune. Sowohl der Eierplatz als auch die Lommerjonn-Chaussee sowie der angrenzende Rathausvorplatz werden sich von Freitag, den 11. August, bis Sonntag, den 13. August, in ein sommerliches Gewand hüllen. Der Rathausvorplatz, der als Familienoase angelegt wird, wartet mit einem großen Sandstrand auf. Verschiedene Kinderaktionen sorgen bei den jüngsten Besucherinnen und Besuchern für Abwechslung. Neben Bastelaktionen, die Freitag und Samstag jeweils von 12 bis 18 Uhr angeboten werden, dürfen sich die kleinen Gäste am Samstag und Sonntag zur gleichen Zeit auf Kinderschminken freuen. Zusätzlich werden am Sonn-

tag von 13 bis 17 Uhr übergroße Seifenblasen auf dem Rathausvorplatz schweben. Musikalisch sorgt ein DJ vor Ort für die passende Strandstimmung. Zudem werden Liegestühle, Hängematten und Strandbetten zum gemütlichen Zusammensein beitragen. Kleinere Pools laden zum Abkühlen von außen ein, die innere Wärme kann man mit leckeren Smoothies oder Cocktails löschen. Auf der Lommerjonn-Chaussee wird ein Beachvolleyballfeld entstehen, das wiederum am Sonntag von verschiedenen Mannschaften bei einem großen Turnier bespielt werden soll und zuvor zur allgemeinen Nutzung oder einfach nur zum Verweilen auf der Sandfläche einlädt. Zu dem Turnier am Sonntag können sich interessierte Mannschaften direkt auf der Facebookseite des Veranstalters (Suchbegriff „Beachvolleyball Cup Monheim“) anmelden. Das Unternehmen „Just Festivals Event Media“ steckt auch hinter der weiteren Organisation des „Street Food and Beach Festivals“ auf der Lommerjonn-Chaussee sowie dem Eierplatz. Neben weiteren Sitz- und Liegemöglichkeiten lassen sich in diesem Bereich diverse Food-Trucks finden. Es wird unter anderem Pommes, Waffeln, Burger und Grillgut sowie Cocktail- und weitere Getränkestände geben. Der Eierplatz soll zudem an allen Veranstaltungstagen mit Livemusik bespielt werden. Los geht es am Freitag ab 18 Uhr, das Ende ist gegen 22 Uhr angesetzt. Am Samstag wird die Bühne in der Zeit von 14 bis 17 Uhr und von 18 bis 22 Uhr besetzt sein. Der Sonntag startet um 14 Uhr und klingt gegen 17 Uhr gemütlich



Das Host-Town-Ream (in Türkis) hatte beim Grillfest tatkräftige Hilfe von vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, den Volunteers. Fotos (2): zur Verfügung gestellt von der Stadt Monheim am Rhein

aus. Grundsätzlich sind die Festbereiche Freitag und Samstag von 11 bis 23 Uhr geöffnet, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr. ■

Beachsoccer und Basketball

(ts/FST) Am 5. August wird auf dem Ernst-Reuter-Platz in Langenfelds Nachbarstadt Monheim nach langen Jahren mal wieder eine Fun-Fete gefeiert. Das privat organisierte Straßenfest steht unter dem Motto: „Spaß für alle – Kopfball gegen Rassismus“. Highlights sind unter anderem ein großes Beachsoccer- und ein Basketball-Turnier, für die sich frei zusammengestellte Teams ab sofort anmelden können. Alle dürfen mitspielen. Zahlreiche Vereine und Institutionen sind beteiligt. Und auch die Stadt unterstützt das Event auf vielfältige Weise. Neben dem Sportangebot wird es einen ganztägigen offenen Malworkshop, eine Live-Radioshow und noch viele weitere kleine Attraktionen geben. Bei den Turnieren winken als Preise neben Pokalen auch Gutscheine der Monheimer Lokalhelden. Die von einem Organisationsteam rund um den Monheimer Hasan Ergen nach gut 15 Jahren wieder ins Leben gerufene Fun-Fete zielt neben der Vermittlung von Spaß und Gemeinsamkeit im Berliner Viertel ebenso darauf ab, das Bewusstsein für Vielfalt und Toleranz zu stärken. Auch die Vereine „Wir in Monheim“ (WiM) und „Monheim fördert“, die Marokkanisch-Islamische Gemeinde sowie die Teams von „Alles wird Bunt“ und „bruddhaTV“ engagieren sich dabei. Als einer von vielen städtischen Akteuren

trägt Stadtteilmanager zudem Georg Scheyer aktiv zur Realisierung des Projekts bei, unter anderem durch die Bereitstellung des Beachsoccer-Spielfelds. Das Sojus-7-Team sorgt für die technische Ausstattung und Beschallung des Ernst-Reuter-Platzes und stellt darüber hinaus die Räumlichkeiten im „Goldenen Hans“ für den Malworkshop und die Live-Radiosendung zur Verfügung. Anmeldungen zum Beachsoccer-Turnier sind bis Donnerstag, 3. August, 18 Uhr, bei Günther Pfeil (gpfeil@monheim.de, 02173/951-732) und Samir Omeirat vom Haus der Jugend möglich (someirat@monheim.de, 02173/96951-728). Restanmeldungen können zudem auch noch am Samstag, den 5. August, bis 11 Uhr und, solange es der Spielplan hergibt, bei der Turnierleitung auf dem Ernst-Reuter-Platz gemacht werden. Finanziell wird die Veranstaltung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie durch die Miniprojektbörse der Stadt Monheim am Rhein für inklusive Projekte unterstützt. Hasan Ergen: „Wir sind stolz darauf, dass wir dieses Fest in Zusammenarbeit mit so vielen verschiedenen Organisationen auf die Beine stellen können.“ ■

Sport-Mix

(FST) FUSSBALL: Moussa Diaby verließ den Fußball-Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen und wechselte nach vier erfolgreichen Jahren unterm Bayer-Kreuz nach England. Der Premier-Lea-

gue-Klub Aston Villa sicherte sich die Dienste des pfeilschnellen französischen Angreifers, der als 19-jähriges Sturmtalent von Paris St. Germain zur Werkselbstieß und nun den Klub als Nationalspieler verließ. Linksverteidiger Mitchel Bakker wechselte zudem nach Bergamo. Bayer 04 wartet aber auch mit einigen spektakulären Neuzugängen auf: Granit Xhaka kommt von Arsenal London, der deutsche Nationalspieler Jonas Hofmann von Borussia Mönchengladbach, der Mittelstürmer Victor Bonafice aus Belgien. // TISCHTENNIS: Borussia Düsseldorf sicherte sich im Juli erneut den Deutschen Mannschaftsmeistertitel der Herren. Im Finale besiegte die Borussia in Düsseldorf Saarbrücken mit 3:1. // EISHOCKEY: Die Düsseldorfer EG startet am 14. September beim Meister aus München in die neue DEL-Saison. Das erste Heimspiel findet am Sonntag, den 17. September, um 16.30 Uhr gegen die Eisbären Berlin statt. Die Kölner Haie starten am 15. September um 19.30 Uhr daheim gegen Nürnberg in die neue Spielzeit. ■

Badminton

(FST) Der Federballclub Langenfeld 1954 e.V. wurde 1989 und 2004 Deutscher Badminton-Mannschaftsmeister. 2017 zog man sich aus der 1. Bundesliga zurück. Zuletzt spielte man nur noch in der Bezirksliga, die vergangene Spielzeit schloss man aber als Meister ab: Langenfeld spielt künftig immerhin wieder in der Landesliga. Die zweite Mannschaft des FCL stieg auf in die Bezirksliga. ■



Europaparlamentarier Moritz Körner während seiner Bewerbungsrede.



Foto: FDP Auch sie spendete für die Opfer des Anschlags in Ratingen: Ophelia Nick. Foto: Wahlkreisbüro Ophelia Nick MdB

Körner FDP-Kandidat

(PM/FST) Im Sommer 2024 sind erneut rund 400 Millionen Bürger in allen EU-Mitgliedsstaaten aufgerufen, das nächste Europäische Parlament zu wählen. Bei den Freien Demokraten im Kreis Mettmann bereitet man sich frühzeitig vor und hielt am 18. Juni einen außerordentlichen Kreisparteiabend für den Kreis Mettmann ab, der ganz im Zeichen der Europawahl stand. Neben der Wahl von Delegierten für entsprechende Europaparteitage auf höheren Parteebenen bestimmte man auch einen lokalen Europakandidaten, der das Gesicht des Wahlkampfes vor Ort sein soll. Der Kreisverband der FDP entschied sich erneut für den Langenfelder Moritz Körner, der bei den Parteimitgliedern auf 100 Prozent Zustimmung stieß. Bereits zur Europawahl 2019 war er angetreten und auf Anhieb in das Straßburger Parlament eingezogen. Dort ist er Mitglied der liberalen Fraktion „Renew Europe“, sitzt in den Ausschüssen für Haushalt sowie Bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres und ist Teil der Delegationen für Beziehungen zu China und Indien. Zusätzlich ist der ehemalige NRW-Landtagsabgeordnete weiterhin auch landespolitisch engagiert – als Generalsekretär der FDP Nordrhein-Westfalen. In seiner Bewerbungsrede auf dem Kreisparteiabend betonte Moritz Körner die Rolle der Europäischen Union, „aus der heraus 80 Prozent aller Gesetze kommen oder mit beeinflusst werden“. Und er gab sich kämpferisch: „Die europäische Einigung ist eine riesige Er-

rungenschaft. Wir dürfen die EU auch bei dieser Wahl nicht den Populisten, den Viktor Orbans dieser Welt, überlassen.“ Der Kreisvorsitzende der FDP, Alexander Steffen, erklärte: „Mit Moritz Körner haben wir einen der fleißigsten und erfolgreichsten Europaabgeordneten bei uns im Kreis Mettmann. Seine Erfolge beispielsweise beim Kampf für Rechtsstaatlichkeit sprechen für sich. Gerade, weil auch wir Freie Demokraten nicht immer mit jeder Entscheidung ´aus Brüssel´ einverstanden sind, brauchen wir Europapolitiker, die nicht nur meckern, sondern an Verbesserungen arbeiten.“ ■

Anschlag

(PM/FST) In ihrer letzten Sitzung vor der Sommerpause haben die Mitglieder des Kreistages in einer Botschaft ihr Mitgefühl und ihre Betroffenheit gegenüber den Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst, die bei dem Anschlag am 11. Mai in Ratingen verletzt wurden, zum Ausdruck gebracht. Bei diesem Einsatz, der als Routineeinsatz gestartet war, sind neun Menschen in Ausübung ihres Jobs zur Rettung anderer Menschen zum Teil schwer verletzt worden. Die Mitglieder der Fraktionen, Gruppen und Einzelmitglieder des Kreistages äußerten in einer Botschaft zu Beginn der Sitzung die Hoffnung, dass es allen verletzten Einsatzkräfte möglichst bald gesundheitlich besser geht, und ferner, dass sie dabei jegliche Unterstützung erhalten sollen – auch, um dieses schreckliche Ereignis verarbeiten zu können. In ihrer münd-

lichen Botschaft bekundeten die politischen Vertreterinnen und Vertreter aber auch ihre Solidarität mit allen Polizistinnen und Polizisten, Einsatzkräften von Feuerwehr und Rettungsdienst, die sich ehrenamtlich oder professionell, oftmals in unsicheren oder gefährlichen Situationen und mit hohem Risiko für das eigene Leben, täglich für die Sicherheit und das Leben anderer Menschen einsetzten. „Mit Hilfe einer gemeinsamen Spendenaktion der Kreistagsmitglieder soll hierzu ein kleiner Beitrag geleistet werden. Die Mitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wollen zusammen einen vierstelligen Betrag spenden. Auch die grüne Bundestagsabgeordnete Ophelia Nick schließt sich dieser Aktion an und spendet“, hieß es aus dem Büro von Ophelia Nick. Mitte Juli war Medienberichten zu entnehmen, dass der mutmaßliche Täter zum Tatgeschehen immer noch schweige. ■

Hoch für die AfD

(FST) Bei einer am 22. Juli veröffentlichten Bundestagswahl-Umfrage des Instituts INSA (Erhebungszeitraum 17. bis 21. Juli) kam die AfD auf einen neuen Rekordwert von 22 Prozent. Voran: die Unions-Parteien mit 26 Prozent, die SPD kam auf 18, die Grünen auf 14, die FDP auf 7, Die Linke auf 5 Prozent. ■

Dr. Wiener zum „Heizungsgesetz“

(PM/FST) Das Bundesverfassungsgericht hat entschieden, dass der Bundestag im Juni

nicht mehr über das umstrittene „Heizungsgesetz“ der Ampel abstimmen durfte. Dazu erklärte der auch Langenfelder Wähler in Berlin vertretende CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Klaus Wiener: „Die Bundesregierung wollte das Heizungsgesetz, das Millionen Immobilienbesitzer und Unternehmer in Unkosten stürzt, einfach durchpeitschen. Gut, dass das höchste deutsche Gericht hier die rote Karte gezeigt hat. Aber nicht nur der Zeitplan für dieses Gesetz ist fragwürdig: Das Heizungsgesetz ist auch handwerklich schlecht gemacht – wichtige Details wie die Finanzierung und die Abwicklung der Förderung sind auch nach den zahlreichen Nachbesserungen völlig unklar. Das Gesetz wird in seiner vorliegenden Form dem Schutz des Klimas wenig nützen. Besser wäre es, auch hier den Zertifikatehandel zu nutzen. Ein Instrument, das marktnäher ist, die Menschen finanziell nicht überfordert und übrigens auch in Europa mit Kraft vorangetrieben und auf die Sektoren Wärme und Verkehr ausgeweitet wird.“ Nach wochenlangem Gezerrte wollte die Ampelkoalition das Gebäudeenergiegesetz am letzten regulären Sitzungstag vor der Sommerpause im Bundestag mit ihrer Mehrheit beschließen. Den Abgeordneten lag jedoch erst wenige Tage zuvor die finale Fassung des komplexen Gesetzentwurfs vor. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion wandte ein, dass damit viel zu wenig Zeit bleibe, um das Gesetz ernsthaft zu erörtern. Aus den Reihen der Unionsfraktion hatte ein Abgeordneter erfolgreich das Bundesverfassungsgericht eingeschaltet, um per einst-

weiliger Anordnung die Abstimmung des Heizungsgesetzes noch vor der Sommerpause stoppen. Dr. Klaus Wiener, der auch stellvertretender Vorsitzender der MIT-Bundesfachkommission Klima und Energie ist: „Das Heizungsgesetz betrifft jeden Haushalt, jedes Unternehmen, jede öffentliche Einrichtung. Wir alle haben Anspruch auf ein Gesetz, das die Menschen nicht überfordert. Jetzt muss die Ampel endlich einen brauchbaren Entwurf vorlegen.“ ■

CDU bei „Neumann & Büren“

(PM/FST) Große Planungen in Immigrath stehen an: Das Industriegelände an der Hardt von „Neumann & Büren“ soll überplant werden. Die roten Lager- und Produktionshallen, anliegende Gebäude, Grundstücke und der markante Schornstein werden, nach Wünschen der Stadtverwaltung, bald Geschichte sein. Auch die Politik wünscht sich eine Aufwertung für dieses Gebiet. Daher besichtigte die CDU Langenfeld die alten Gemäuer. Georg Loer (CDU), Vorsitzender der Planungs- und Unterausschusses, hatte die Veranstaltung organisiert, bei der auch Thomas Küppers, Leiter der Stadtverwaltung für Stadtentwicklung, vor Ort war – wie auch die „Neumann & Büren“-Hausmeisterfamilie Baer. Küppers erläuterte die bisherige Entwicklung und Situation und warf einen Ausblick auf die kommende Planungsphase, während die Familie Baer viele interessante Geschichten über den Standort mitteilte. Die Teilnehmenden aus Partei und Fraktion erhielten



Vertreter der CDU Langenfeld besichtigen die Gebäude von Neumann und Büren.

Foto: CDU



Langenfelds Bürgermeister Frank Schneider und Solingens Oberbürgermeister Tim Kurzbach, fünfter von rechts, im Austausch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Ressortleitungen beider Verwaltungen.

Foto: Stadt Solingen

durch die Besichtigung einen umfassenden Einblick in die Gebäude und Bausubstanz. „Zerbrochene Fenster, morsche Balken, Rost, Schimmel und Vandalismus zeichnen den Gebäudekomplex, der lange vernachlässigt wurde“, stellt Georg Loer fest. „Eine Renovierung ist aussichtslos und wäre ein finanzielles Desaster“, resümiert der Bauingenieur. „Gerade deshalb liegt es in unserer Verantwortung, das Gebiet nützlich für die Stadtgesellschaft weiter zu entwickeln“, so Loer. Sebastian Köpp, Vorsitzender der CDU, bedauert den heruntergekommenen Zustand der Gebäude, sieht aber auch Chancen. „Das Gebiet in Immigrath muss aufgewertet werden. Eine Stadtentwicklung in der Größenordnung bringt immense Chancen mit sich. Gewerbe, Gastronomie oder auch Wohnen könnte man an der Stelle umsetzen und realisieren. Dennoch sollten weiterhin ein Teilerhalt der Fassade oder Bauelemente im Auge behalten werden, um die Geschichte und den Charakter des Stadtteiles nicht zu vergessen“, erklärt Köpp. „Auch der Erhalt der Bäume und des kleinen Waldes ist wichtig für die Immigrather, denn viele Grünflächen gibt es innerstädtisch nicht mehr“, mahnt Köpp an. „Letztlich muss es einen ausgewogenen Kompromiss geben, der nicht nur die Renditemaximierung der Stadtkasse im Fokus hat, sondern auch die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger.“ Die Überplanung des Gebietes wurde vom Rat bereits beschlossen. Die genaue Ausrichtung des Gebietes ist jedoch noch offen. Es gab verschiedene Kriterien und Wün-

sche der Politik an die Stadtverwaltung. Das weitere Verfahren sieht vor, dass verschiedene Entwürfe zur Stadtentwicklung vorgelegt werden, welche dann zum öffentlichen Diskurs stehen. „Die CDU-Fraktion wird das Verfahren eng begleiten, auch im Diskurs mit den Bürgerinnen und Bürgern“, erklärt CDU-Fraktionsvorsitzender Jürgen Brüne. „Wir stehen hinter einer maßvollen und nutzenbringenden Überplanung des Gebietes.“ ■

Treffen der Verwaltungsvorstände

(PM/FST) Die Spitzen der Städte Langenfeld und Solingen haben sich in einer gemeinsamen Vorstandssitzung zum Vorgehen bei wichtigen Infrastruktur-Projekten abgestimmt. Für den angestrebten zusätzlichen Bahn-Haltepunkt in Landwehr gibt es einen breiten regionalen Konsens. Nachdem sich Langenfeld zuvor bereits mit dem Kreis Mettmann auf einen Standort im Bereich Landwehrstraße/Wipperauer Straße verständigt hatte, folgte auch Solingen diesem Plan. Bis in die 60er Jahre hinein gab es an dieser Stelle bereits schon einmal einen Bahn-Halt. Nach Einschätzung der Langenfelder und der Solinger Stadtplaner bietet der gewählte Standort eine gute Anbindung an die bereits vorhandene Infrastruktur – vor allem auch im Hinblick auf die Buslinien in Richtung Ohligs, Aufderhöhe, Langenfeld und Leichlingen. Als nächstes müssen sich nun der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr und der Zweckverband go.Rheinland mit dem Thema beschäftigen. Dort

wird derzeit eine S-Bahnlinie Düsseldorf – Solingen – Opladen – Köln geprüft. In diesem Zusammenhang fordern Langenfeld und Solingen den Haltepunkt in Landwehr sowie den Bau des dritten Gleises. Auch die Standstreifen-Ertüchtigung auf der A 3 stand bei der gemeinsamen Vorstandssitzung auf der Tagesordnung. Beide Städte bekräftigen, dass sie einen Ausbau auf acht Spuren ablehnen. ■

Greensill-Insolvenz

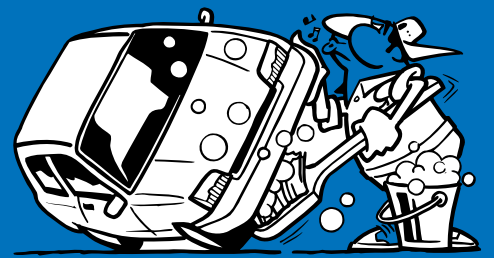
(bh/FST) Im Rahmen der Untersuchung von städtischen Geldanlagen bei der mittlerweile insolventen Bremer Greensill Bank ermittelt die Staatsanwaltschaft Düsseldorf weiterhin gegen aktuelle und ehemalige Beschäftigte in Langenfelds Nachbarstadt Monheim am Rhein. Seitens der Stadtverwaltung sind in diesem Zusammenhang am 6. Juli umfangreiche Akten und Datenträger an die Staatsanwaltschaft übergeben worden. Die Justiz prüft bereits seit zwei Jahren, ob sich aus den getätigten Geldanlagen Anhaltspunkte für ein strafbares Verhalten städtischer Beteiligten ergeben. Im Fokus der Ermittlungen steht weiter die Frage, ob sich insbesondere die Mitglieder des Verwaltungsvorstands, darunter auch der Bürgermeister, sowie eine früher zuständige Mitarbeiterin der Finanzabteilung durch den Abschluss von Anlageprodukten bei Greensill pflichtwidrig gegenüber der Stadt verhalten haben. Bürgermeister Daniel Zimmermann betont, dass er den Ermittlungen nicht nur gelassen entgegensieht, sondern

deren Fortführung durch die Staatsanwaltschaft begrüßt. „Die Tatsache, dass überhaupt Ermittlungen laufen, ist natürlich eine politische Belastung. Von der Fortführung des Verfahrens verspreche ich mir die abschließende Bestätigung, dass es keine Pflichtverletzungen gegeben hat. Die heute bereitgestellten Akten lassen gar kein anderes Ergebnis zu. Deshalb ist es gut, dass die Staatsanwaltschaft sich endlich auch inhaltlich mit den Vorwürfen auseinandersetzt.“ Schon die interne Aufarbeitung im städtischen Rechnungsprüfungsausschuss und im Stadtrat im Sommer und Herbst 2021 habe ergeben, dass niemand sich etwas habe zu Schulden kommen lassen. Zimmermann: „Um es klar zu sagen: Natürlich war die Geldanlage bei Greensill mit dem Wissen, das wir heute haben, ein Fehler. Auf der Basis der damals vorhandenen Informationen war das jedoch nicht zu erkennen. Hätten wir von der potentiellen Schieflage des Geldhauses etwas gewusst oder vielleicht bloß etwas geahnt, wäre selbstverständlich kein einziger städtischer Euro nach Bremen geflossen. Der zuständigen Beschäftigten, die sich mittlerweile im Ruhestand befindet, habe ich heute nochmals mein Vertrauen ausgesprochen.“ Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bafin hatte im März 2021 gegen die Greensill Bank ein Zahlungsmoratorium verhängt. Von der Pleite des Bremer Geldhauses ist auch die Stadt betroffen, die bei der Greensill Bank zwischen Juli 2020 und Januar 2021 insgesamt 38 Millionen Euro in fünf Festgeldverträgen angelegt hat-

te. Im September 2021 kamen erst der städtische Rechnungsprüfungsausschuss und wenige Tage später auch der Stadtrat zu dem Ergebnis, dass bei der Anlage keine Verstöße gegen interne oder externe Vorgaben festzustellen waren. Bei städtischen Anlagen soll künftig neben dem Rating einer Bank auch deren Bilanzsumme eine entscheidende Rolle zukommen. ■

Geldautomaten

(PM/FST) Die Sonderkommission zur Bekämpfung und Ermittlung von Geldautomatensprengungen im nordrhein-westfälischen Innenministerium (SoKo BE-GAS) ist seit April 2022 im Einsatz. Seitdem sei viel passiert, hieß es in einer Pressemitteilung vom 26. Juni 2023 aus dem NRW-Landesinnenministerium: „Bis heute wurden 35 – vorwiegend niederländische – Tatverdächtige festgenommen, die Fahndung intensiviert, Ermittlungen in den Großbehörden zentralisiert, Sprengtests an Geldautomaten durchgeführt und die behörden-, landes- und grenzübergreifende Zusammenarbeit ausgebaut. Nicht zuletzt hat die Polizei im Dezember 2022 eine individuelle Gefährdungsbewertung für die über 10 000 Automaten in Nordrhein-Westfalen erstellt.“ Innenminister Herbert Reul, geboren in Langenfeld, bilanziert: „Wir werden besser, aber die Sprenger gefährden mit ihren Taten weiter akut Leib und Leben unbeteiligter Menschen. Noch immer fliegen zu viele Automaten in die Luft und reißen nicht selten Gebäudeteile mit.“ ■



Das Kind immer dabei

Der Weg zum Bäcker, zum Kindergarten oder zu Freunden – kurze Strecken mit dem Fahrrad zurückzulegen, schont die Umwelt, ist günstig und gesund. Mit einem Fahrradkindersitz können dabei auch die Sprösslinge mitfahren. Was es bei Kauf und Nutzung eines Kindersitzes fürs Fahrrad zu beachten gibt, erklärt TÜV SÜD-Experte Martin Schmied. Fahrradkindersitze sind unter Eltern sehr beliebt, da sie die wohl günstigste Möglichkeit sind, den Nachwuchs mit dem Fahrrad zu transportieren. Sie sind für tägliche, kurze Strecken innerorts geeignet und besonders praktisch, wenn man nur mit einem Kind unterwegs ist. Verstellbare Gurte und Fußstützen sorgen dafür, dass der Sitz an die Größe des Kindes angepasst werden kann und mitwächst. „Grundsätzlich gilt: Ein Kind darf erst dann in einem Fahrradkindersitz transportiert werden, wenn es mindestens für die Dauer der Fahrradfahrt selbstständig sitzen kann. Das kommt ganz auf die Entwicklung an, ist in der Regel aber zwischen dem zehnten und zwölften Monat der Fall. Hier müssen Eltern individuell entscheiden“, weiß Martin Schmied. Viele Hersteller geben außerdem eine Gewichtsgrenze von neun Kilogramm an, die ebenfalls eingehalten werden sollte. Die Obergrenze hängt vom Sitztyp ab: Frontsitze sind in der Regel bis 15 Kilogramm zulässig, Rücksitze bis zu einem Gewicht von 15 bis 22 Kilogramm. Auch für die Stehhöhe des Kindes gelten



Sicher unterwegs mit dem Fahrradkindersitz.

Foto: TÜV SÜD AG/Conny Kurz

Obergrenzen – bei Frontsitzen darf diese maximal 93 Zentimeter, bei Rücksitzen 110 Zentimeter betragen. Wenn ein Kind auf dem Fahrrad transportiert wird, steht Sicherheit an erster Stelle. Deshalb gibt es einige Vorschriften zu beachten. Das gilt laut Straßenverkehrsordnung: Wer ein Kind auf einem Fahrrad oder einem Fahrrad mit Hilfsmotor mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h transportiert, muss mindestens 16 Jahre alt sein. Kinder unter sieben Jahren dürfen nur dann mit dem Fahrrad im Straßenverkehr transportiert werden, wenn sie sich in einem speziellen Kindersitz befinden. Dabei muss dafür gesorgt sein, dass die Füße des Kindes nicht in die Speichen geraten können. Der Kindersitz darf zwischen Lenker und Fahrer sowie hinter dem Fahrer in Fahrtrichtung angebracht werden. Da das Verletzungsrisiko im Falle eines Unfalls bei einer Anbringung hinter dem Fahrer am geringsten ist, rät der Experte zu dieser Variante. Außerdem ist

das Kind so besser vor Wind geschützt, das Blickfeld des Fahrers ist nicht eingeschränkt und er ist weniger abgelenkt. „Eine Helmpflicht gibt es in Deutschland nicht – auch nicht für Kinder. Trotzdem sollte kein Kind ohne Helm im Straßenverkehr unterwegs sein, da das Verletzungsrisiko deutlich höher ist. Kopfverletzungen gehören zu den häufigsten schweren Unfallfolgen beim Fahrradfahren – ein Helm kann im Ernstfall also den Unterschied machen, auch wenn das Kind nur im Kindersitz mitfährt“, so Martin Schmied. Die Anforderungen an einen Kindersitz sind in der Norm DIN EN 14344 festgelegt. Sie regelt unter anderem die Festigkeit und Dauerbelastbarkeit des Sitzes sowie das zulässige Höchstgewicht und gibt Auskunft über die nötigen Sicherheitsmaßnahmen. Beim Kauf sollten Eltern auf einen Dreipunktgurt achten, der zwar für Erwachsene einfach zu bedienen, für Kinder aber nicht eigenständig zu öffnen ist. Von Vorteil ist auch ein Höcker im Schrittbereich, der verhindert, dass der Nachwuchs bei einer starken Bremsung oder einem Aufprall nach vorne fällt. Die Sitzfläche sollte mindestens horizontal, besser leicht nach hinten geneigt sein. Der Sitz muss so konzipiert sein, dass die Beine des Kindes keinesfalls in die Speichen des Fahrrads geraten können, was durch einen seitlichen Fußschutz mit passenden Fußstützen und Fußriemen gewährleistet wird. Zum zusätzlichen Schutz sollten Eltern außerdem eine weiträumige

Speichenabdeckung anbringen. Ist der Kindersitz auf dem Gepäckträger montiert, besteht die Gefahr, dass sich der kleine Passagier die Finger an freiliegenden Federn am Sattel einklemmt. Auch hierfür gibt es spezielle Abdeckungen, die die Verletzungsgefahr ausschließen. Eine verstellbare Rückenlehne sowie gepolsterte Sitzflächen machen die Fahrradfahrt bequemer. Polster sollten allerdings vor Nässe geschützt werden. Dafür sind im Handel passende Abdeckhüllen erhältlich. Um im Straßenverkehr besser gesehen zu werden, sind außerdem Reflektoren an der Rückseite des Sitzes sinnvoll. (pb) ■

Deutschland e.V. (VOD) Silke von Beesten. „Das heißt nicht, dass der Unfall bewusst in Kauf genommen wird. Aber die eigenen Interessen stehen so im Vordergrund, dass alle Gefahren ausgeblendet werden.“ Von 340 562 Verkehrsunfällen mit Verletzten wurden allein 37 596 durch nicht angepasste Geschwindigkeit verursacht. Bei jüngeren Menschen wird von „erlebnisorientiertem Verhalten“ gesprochen, aber auch ältere Fahrer sind oft der Meinung, sich nicht an bestehende Regelungen halten zu müssen. Dabei ist vorgeschrieben, dass immer nur so schnell gefahren werden darf, dass keine Gefährdungen verursacht werden. Das gilt inner- wie außerorts. Es gibt kein „Recht“ auf die Nutzung der jeweils zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Auch die 12 184 schweren Verkehrsunfälle aufgrund von Fehlern beim Überholen könnten so vermieden werden. Oft unklar ist auch die Frage, wer wo fahren soll oder darf. Der Satz: „Die Straße gehört den Autos, Fahrräder haben da nichts zu suchen!“ ist so rücksichtslos wie falsch. (pb) ■

Die Straße gehört mir

Die Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e.V. (VOD) macht auf ein zunehmendes Problem aufmerksam: Viele Verkehrsunfälle mit Verletzten und Toten könnten allein durch mehr Rücksicht vermieden werden. „Oft hat der Autofahrer nur das eigene schnellere Vorankommen im Blick“ erläutert die Vorsitzende der Verkehrsunfall-Opferhilfe

Aktionspreis

NEU! Thule Epos 2B

Der vielseitigste Fahrradträger für alle Fahrradtypen

Minimaler Beladungsaufwand dank innovativem, ausziehbarem Befestigungssystem. Zahlreiche Befestigungsmöglichkeiten an den Haltearmen für jede beliebige Stelle beispielsweise Fahrradrahmen oder Hinterrad. Bis zu zwei Fahrräder in beliebiger Reihenfolge auf- und abladbar. Für alle Rahmentypen und -formen geeignet, einschließlich E-Bikes, Mountainbikes, Gravelbikes und Fahrräder mit Schutzblechen und Gepäckträgern. Abklappbar – auch mit montierten Fahrrädern – ermöglicht den Zugang zum Kofferraum.

AKTIONSPREIS
999 €

Für 2 Fahrräder
alle Radtypen
und -formen



SEYFFARTH Autoteile | Werkzeuge | Zweirad

Hans-Böckler-Str. 23 | 40764 Langenfeld | Fon 02173 - 995812 | www.seyffarth.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-13.00 Uhr + 14.00-18.00 Uhr | Sa. 9.00-13.00 Uhr

autoservice Engels e.K.
Inh. M. Ralic
Hans-Böckler-Str. 40
Tel.: 02173-97570

Kraftfahrzeug-
Ausrüstung

40764 Langenfeld
www.kfzklima.de

- Bosch-Modulpartner
- Inspektion, Service
- Reparatur
- Klimaanlage
- Standheizung
- Reifen
- HU, AU, GAP

Fachbetrieb für
Kfz-Klimaanlagen